



Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes

Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3,

Fernsprecher 6 49 11

*) C I I - j - 1/60

Ausgegeben am 12. Dezember 1960

Die Bodennutzung im Saarland 1960

Die diesjährige Bodennutzungserhebung war mit der am 31. Mai 1960 einheitlich im Bundesgebiet durchgeführten land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung verbunden. Nach dem bei dieser Landwirtschaftszählung festgestellten endgültigen Ergebnis über die Nutzung des Bodens beträgt die Wirtschaftsfläche des Landes 256 997 ha. Sie ist gegenüber dem Vorjahr und dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre im ganzen fast unverändert geblieben. Bei der Gliederung nach Hauptnutzungsarten ergaben sich allerdings gewisse Veränderungen, die zu einer Verminderung der landwirtschaftlichen Nutzfläche und einer geringen Vergrößerung des Waldareals sowie der sonstigen Liegenschaften führten. Der grösste Teil der Flächen, die dem landwirtschaftlichen Kulturboden entzogen wurden, sind vorwiegend für Siedlungs- und Industriegebäude, die Erweiterung des Verkehrsnetzes sowie für Sportplätze und Parkanlagen in Anspruch genommen worden. Ein Teil davon, besonders Talwiesen, haben in den letzten Jahren auch bei der Anlage von Fischteichen Verwendung gefunden, was wohl die Vergrößerung der als Gewässer nachgewiesenen Flächen verursachte.

Die Hauptnutzungs- und Kulturarten

Aufgliederung der Wirtschaftsfläche	Fläche in ha			Aufgliederung der landwirtsch. Nutzfläche	Fläche in ha		
	Durchschnitt 1954/59	1959	1960		Durchschnitt 1954/59	1959	1960
Landwirtsch. Nutzfläche	137 876	134 385	133 566	Ackerland	80 686	77 948	77 188
Waldflächen	82 283	82 379	82 916	darunter:			
Sonstige Liegenschaften	36 617	40 230	40 515	nicht bestellt	12 125	17 126	17 517
davon:				Dauergrünland	47 023	45 961	45 824
unkultivierte Moorflächen	682	686	652	davon:			
Öd- und Unland	8 404	9 532	8 957	Wiesen und Streuwiesen	42 696	40 399	39 825
Gebäude- und Hofflächen	11 492	13 301	13 915	darunter:			
Wegeland und Eisenbahnen	11 671	12 090	12 193	nicht abgeerntet	3 798	7 201	7 004
Gewässer	2 137	2 319	2 379	Viehweiden	4 327	5 562	5 999
Friedhöfe,				Gartenland	7 575	7 670	7 786
öffentliche Parkanlagen	1 203	1 250	1 354	Geschlossene Obstanlagen	2 371	2 624	2 619
Sport-, Flugplätze,				Baumschulen	160	123	97
Militärisch. Übungsgelände	1 028	1 052	1 065	Rebland	57	55	48
				Korbweideanlagen	4	4	4
Wirtschaftsfläche	256 776	256 994	256 997	Landwirtsch. Nutzfläche	137 876	134 385	133 566

Trotz den schon seit Jahren beobachteten Flächeneinbussen umfasst der landwirtschaftliche Kulturboden mit 133 566 ha immer noch stark die Hälfte der Landesfläche. Von der landwirtschaftlichen Nutzfläche entfallen 58 vH auf das Ackerland, gut ein Drittel ist Dauergrünland (Wiesen und Vieh-

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

weiden) und 8 vH sind Gartenland, Obstanlagen und Rebland. Das Ackerland nahm im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 und das Grünland mit 0,3 vH nur geringfügig ab; im Durchschnitt der letzten sechs Jahre war der Flächenentzug bei diesen Kulturarten wesentlich höher. Innerhalb des Grünlandes sind im Berichtsjahr die Viehweiden auf Kosten der Wiesen weiter ausgedehnt worden. Auch das Gartenland hat infolge der regen Siedlungstätigkeit erneut zugenommen. Die Nutzung des landwirtschaftlichen Kulturbodens erfuhr wiederum eine starke Einschränkung. Wie im Vorjahr liegt fast ein Fünftel der Nutzfläche aus sozialökonomischen Gründen brach. Das Brachland, das sich aus 17 517 ha nicht bestelltem Ackerland und 7 004 ha nicht abgeernteten Wiesen zusammensetzt, ist insgesamt auf 24 521 ha angewachsen. Die Zunahme war jedoch im Berichtsjahr mit 194 ha verhältnismässig gering.

Die Bestellung des Ackerlandes

Fruchtart	Fläche in ha		
	Durchschnitt 1954 / 59	1959	1960
Brotgetreide	18 611	18 137	18 634
davon:			
Winterroggen	8 665	6 991	6 445
Sommerroggen	309	255	593
Winterweizen	8 106	9 277	9 767
Sommerweizen	922	1 019	949
Wintermenggetreide	609	595	880
Futtergetreide	16 974	13 483	13 904
davon:			
Wintergerste	580	686	744
Sommergerste	3 548	2 853	2 985
Hafer	11 908	8 730	8 547
Sommermenggetreide	938	1 214	1 628
Alle Getreidearten	35 585	31 620	32 538
Kartoffeln	12 770	10 466	9 966
davon:			
Frühkartoffeln	612	440	492
Mittelfrühe und Spätkartoffeln	12 158	10 026	9 474
Futterrüben	5 886	4 691	4 591
Sonstige Hackfrüchte	374	455	475
Alle Hackfrüchte	19 030	15 612	15 032
Klee und Klee gras	5 712	5 434	4 410
Luzerne	3 228	2 550	2 230
Ackerwiesen und -weiden	2 501	3 129	2 850
Sonstige Futterpflanzen	941	460	488
Feldfutter zusammen	12 382	11 573	9 978
Sonstiger Anbau	1 738	2 017	2 123
Anbaufläche zusammen	68 735	60 822	59 671
Brachland (Sozialbrache)	12 126	17 126	17 517
Gesamtes Ackerland	80 861	77 948	77 188

Beim Anbau der Hauptfeldfrüchte auf dem Ackerland traten gegenüber dem Vorjahr ebenfalls Veränderungen auf, die sowohl aus den wirtschaftlichen Erwägungen der Landwirte als auch aus den Witterungsverhältnissen resultieren. Die Getreidefläche ist um rund 3 vH gestiegen. An Brotgetreide ist zwar weniger Winterroggen, für den zur Zeit der Aussaat die Witterung nicht günstig war, dafür aber mehr Sommerroggen, Winterweizen und Wintermengfrucht angebaut worden. Beim Futtergetreide hat der Anbau von Gerste und Sommermenggetreide merklich zugenommen, dagegen ist der Haferanbau infolge des verminderten Pferdebestandes und der zunehmenden Motorisierung weiter rückläufig. Der Hackfruchtanbau ist insgesamt um fast 4 vH zurückgegangen. Der Anbau von Kartoffeln hat noch eine Gesamtfläche von rund 10 000 ha zu verzeichnen. Dabei ist das Anbauverhältnis der mittelfrühen Sorten zu den Spätkartoffeln erheblich zugunsten der Mittelfrühen verschoben worden. Die Feldfutterpflanzen haben unter der Trockenheit des Vorjahres stark gelitten. Die Kleeflächen sind um ein Fünftel, die Luzerne- und Ackerwiesen um 13 bzw. 9 vH zurückgegangen. Die dem sonstigen Anbau, wie Hülsenfrüchte, Körnermais, Handels- und Gartengewächsen gewidmeten Flächen sind insgesamt um 5 vH ausgedehnt worden.

Die Bodennutzung in den einzelnen Kreisen und im Saarland 1960

— Flächenangaben in ha —

Kulturarten und sonstige Flächen	Saarbrücken		Saar- louis	Merzig- Wadern	Ott- weiler	St. Wendel	St. Ingbert	Hom- burg	Saar- land
	Stadt	Land							
I Ackerland	314	5 849	16 826	19 478	5 931	16 320	4 621	7 849	77 188
II Gartenland									
a) Haus- und Kleingärten	513	1 984	1 378	748	988	789	695	419	7 514
b) Priv.Parkanl. Rasenfl. Ziergärten	28	55	61	36	42	16	17	17	272
Gartenland insgesamt	541	2 039	1 439	784	1 030	805	712	436	7 786
III Geschlossene Obstanlagen	54	320	484	549	490	512	94	116	2 619
IV Baumschulen	13	—	1	69	10	—	3	1	97
V Wiesen									
a) mit einem Schnitt	351	2 005	2 276	2 379	2 882	3 940	2 249	1 234	17 316
b) mit zwei und mehr Schnitten	89	2 600	3 365	3 097	2 572	4 876	2 426	2 975	22 000
Futterwiesen zusammen	440	4 605	5 641	5 476	5 454	8 816	4 675	4 209	39 316
Streuwiesen	6	103	95	75	28	167	10	25	509
VI Viehweiden									
a) reiche und gute Weiden	36	65	237	362	260	135	252	116	1 463
b) mittlere Weiden	223	337	618	1 038	537	521	386	257	3 917
c) geringe Weiden (ohne d)	22	91	173	71	73	162	16	11	619
d) Almen und Hutungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Viehweiden insgesamt	281	493	1 028	1 471	870	818	654	384	5 999
VII Rebland									
im Ertrag stehende Flächen									
a) mit Weissweinreben	—	0	0	36	—	—	0	—	36
b) mit Rotweinreben	—	—	—	0	—	—	—	—	0
c) mit gem.Anbau von Weiss- und Rotweinreben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) nicht im Ertrag stehende Rebflä- chen	—	—	—	12	—	—	0	—	12
Rebflächen insgesamt	—	0	0	48	—	—	0	—	48
VIII Korbweidenanlagen	—	—	1	1	—	0	1	1	4
IX Landwirtschaftliche Nutzfläche (I—VIII)	1 649	13 409	25 515	27 951	13 813	27 438	10 770	13 021	133 566
X Waldflächen, Forsten, Holzungen	5 077	14 044	9 640	18 407	6 517	13 698	8 581	6 952	82 916
XI Unkultivierte Moorflächen	1	31	220	109	105	105	34	47	652
XII Öd- und Unland	523	821	1 897	1 140	1 190	1 740	1 003	643	8 957
XIII Gebäude- und Hoffflächen	1 027	3 364	2 652	1 412	2 518	1 144	669	1 129	13 915
XIV Wegeland und Eisenbahnen	698	1 753	2 402	1 995	1 251	2 043	791	1 260	12 193
XV Gewässer									
a) Fischwirtschaftl.gen.Teiche u.Seen	2	7	8	9	10	7	14	15	72
b) Sonstige Gewässer	71	120	631	549	247	412	155	122	2 307
Gewässer insgesamt	73	127	639	558	257	419	169	137	2 379
XVI Friedhöfe u.öffentl. Parkanlagen	191	159	197	189	260	124	103	131	1 354
XVII Sport-, Flug- u.militär. Übungsplätze	150	86	306	92	33	299	53	46	1 065
Wirtschaftsfläche (IX—XVII)	9 389	33 794	43 468	51 853	25 944	47 010	22 173	23 366	256 997
Von den unter V und VI angegebenen Wiesen, Streuwiesen und Viehweiden werden nicht abgemäht oder abgeweidet	108	1 718	882	482	1 269	1 195	722	628	7 004

Anbau auf dem Ackerland und im Erwerbsgartenbau als Hauptfrucht	Saarbrücken		Saar- louis	Merzig- Wadern	Ott- weiler	St. Wendel	St. Ingbert	Horn- burg	Saar- land
	Stadt	Land							
<u>Getreide</u>									
1 Winterroggen	28	410	1836	1642	373	1448	130	578	6445
2 Sommerroggen	5	14	111	277	48	120	4	14	593
Roggen zusammen	33	424	1947	1919	421	1568	134	592	7038
3 Winterweizen	10	781	2374	2267	960	1405	886	1084	9767
4 Spelz (Emmer)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 Sommerweizen	7	120	84	104	68	110	241	215	949
Weizen und Spelz zusammen	17	901	2458	2371	1028	1515	1127	1299	10716
6 Wintermenggetreide	—	58	255	379	56	99	6	27	880
Brotgetreide zusammen (1–6)	50	1383	4660	4669	1505	3182	1267	1918	18634
7 Wintergerste	9	57	244	167	88	85	53	41	744
8 Sommergerste	5	286	555	497	222	437	300	683	2985
Gerste zusammen	14	343	799	664	310	522	353	724	3729
9 Hafer	16	557	1617	2530	646	1935	407	839	8547
10 Sommermenggetreide	28	69	372	543	91	210	153	162	1628
Futtergetreide zusammen (7–10)	58	969	2788	3737	1047	2667	913	1725	13904
11 Körnermais	—	1	3	4	4	1	1	3	17
Getreide insgesamt (1–11)	108	2353	7451	8410	2556	5850	2181	3646	32555

<u>Hülsenfrüchte</u> zum Ausreifen (Körnergewinnung)									
12 Speiseerbsen	1	1	1	1	3	0	0	1	8
13 Speisebohnen	0	0	1	2	3	1	—	1	8
14 Futtererbsen	0	0	1	3	0	2	3	0	9
15 Ackerbohnen	0	0	1	2	0	2	4	0	9
16 Wicken	—	1	22	14	3	12	3	7	62
17 Süßlupinen	—	0	0	—	2	—	—	0	2
18 Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht	—	4	1	3	1	4	6	1	20
19 Alle anderen Arten von Hülsenfrüchten ¹⁾	—	0	2	2	3	1	3	0	11
Hülsenfrüchte insgesamt (12–19)	1	6	29	27	15	22	19	10	129

<u>Gemüse, Erdbeeren u. a. Gartengewächse</u>									
20 Gemüse ohne Samenbau	21	31	183	26	11	23	51	20	366
21 Alle anderen Gartengewächse	40	26	55	30	19	6	6	5	187
Gartengewächse insgesamt (20–21)	61	57	238	56	30	29	57	25	553

¹⁾ Auch Hirse, Buchweizen usw.

Noch : Anbau auf dem Ackerland und im Erwerbsgartenbau als Hauptfrucht	Saarbrücken		Saar- louis	Merzig- Wadern	Ott- weiler	St. Wendel	St. Ingbert	Hom- burg	Saar- land
	Stadt	Land							
<u>Hackfrüchte</u>									
22 Frühkartoffeln a) gewöhnliche	2	55	120	53	54	83	17	58	442
b) vorgekeimte	—	2	11	23	1	1	10	2	50
zusammen	2	57	131	76	55	84	27	60	492
23 Mittelfrühe Kartoffeln	3	182	780	1010	338	1019	213	467	4012
24 Spätkartoffeln, einschl. mittelspäte	9	443	1545	1292	474	1068	318	313	5462
Kartoffeln zusammen (22 — 24)	14	682	2456	2378	867	2171	558	840	9966
25 Zuckerrüben zur Rübengewinnung	2	32	14	41	10	38	4	11	152
26 Futterrüben zur Rübengewinnung	4	247	877	1393	342	816	361	551	4591
27 Kohlrüben " "	0	3	65	43	8	58	10	8	195
28 Futtermöhren " "	0	4	8	2	2	4	1	4	25
Futterrüben usw. zusammen (26—28)	4	254	950	1438	352	878	372	563	4811
29 Futterkohl	1	8	9	9	9	26	3	1	66
30 Alle anderen Hackfrüchte	7	3	14	2	1	6	2	2	37
Futterkohl usw. zusammen (29 — 30)	8	11	23	11	10	32	5	3	103
Hackfrüchte insgesamt (22 — 30)	28	979	3443	3868	1239	3119	939	1417	15032

<u>Handelsgewächse</u>									
31 Winterraps	—	0	14	7	1	3	3	—	28
32 Sommerraps	—	3	23	31	9	—	6	—	72
33 Rübsen (Winter- und Sommerfrucht)	—	—	—	1	0	—	1	—	2
34 Mohn	—	—	1	—	1	—	—	—	2
Raps, Rübsen, Mohn zus. (31 — 34)	—	3	38	39	11	3	10	—	104
35 Zichorien	—	0	0	—	—	—	—	—	0
36 Heil- und Gewürzpflanzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37 Rüben zur Samengewinnung	1	3	6	7	1	6	1	3	28
38 Gräser zur Samengewinnung	—	—	1	0	0	1	0	3	5
39 Hopfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40 Tabak	—	—	0	2	—	—	—	—	2
41 Alle anderen Handelsgewächse ¹⁾	—	1	0	2	—	—	—	—	3
Zichorien usw. zusammen (35 — 41)	1	4	7	11	1	7	1	6	38
Handelsgewächse insgesamt (31—41)	1	7	45	50	12	10	11	6	142

¹⁾ Körnersenf, Flachs, Hanf usw.

Noch : Anbau auf dem Ackerland und im Erwerbsgartenbau als Hauptfrucht	Saarbrücken		Saar- louis	Merzig- Wadern	Ott- weiler	St. Wendel	St. Ingbert	Homburg	Saar- land
	Stadt	Land							
<u>Futterpflanzen</u>									
42 Klee in Reinsaat	7	111	461	871	130	617	147	92	2 436
43 Klee gras	—	115	513	808	93	158	91	196	1 974
Klee und Klee gras zusammen(42—43)	7	226	974	1 679	223	775	238	288	4 410
44 Luzerne	1	120	540	608	27	42	417	475	2 230
45 Ackerwiese	—	73	276	1 267	106	408	66	55	2 251
46 Ackerweide	—	19	52	329	28	125	20	26	599
Ackerwiese u. -weide zus. (45 — 46)	—	92	328	1 596	134	533	86	81	2 850
47 Serradella, Esparsette, Klee-Luzerne-Gem.	—	1	14	18	—	5	3	15	56
48 Grünmais	—	5	10	21	10	7	6	23	82
49 Wicken und Süsslupinen	1	6	48	92	14	41	27	27	256
50 Alle anderen Futterpflanzen	—	15	20	23	13	13	4	6	94
Serradella usw. zusammen (47 — 50)	1	27	92	154	37	66	40	71	488
Futterpflanzen insgesamt (42 — 50)	9	465	1 934	4 037	421	1 416	781	915	9 978
<u>Sonstige Flächen</u>									
51 Zum Unterpflügen bestimmte Hauptfrüchte ¹⁾	—	4	20	18	4	11	1	7	65
52 Brache (ohne Kleebrache) ²⁾	106	1 978	3 666	3 012	1 654	5 863	632	1 823	18 734
darunter nicht bestellte Ackerflächen (Sozialbrache)	106	1 930	3 470	2 735	1 570	5 695	558	1 453	17 517
Sonstige Flächen insgesamt (51—52)	106	1 982	3 686	3 030	1 658	5 874	633	1 830	18 799
Alle Ackerfrüchte zusammen	314	5 849	16 826	19 478	5 931	16 320	4 621	7 849	77 188

1) Gründungspflanzen

2) Auch sonstige nicht bestellte Ackerflächen